

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1957-02-09

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

An Manfred George

Erika Mann

am, 9. Februar 1957

Aufbau
2121 Broadway
New York 23
N.Y.
U.S.A.

Lieber M.G.,-

bitte verzeihen Sie diese späte Antwort, aber Ihr Brief hat mich - über Kilchberg und München - erst ganz kürzlich hier erreicht. Nun wissen Sie höchstwahrscheinlich längst bescheid in der fraglichen Angelegenheit, doch will ich Sie vorsichtshalber dennoch kurz ins Bild setzen:

Die Freunde von Kindler haben recht, und "Der Spiegel" hat den Guten auf die unverantwortlichste Manier verleumdet. Kindler bereitete sofort eine Klage vor, aber das Schandblatt entschloss sich schnell genug zu einem hundertprozentigen Dementi. Meinerseits bedaure ich dies, weil auch Klaus und ich aufs gemeinste und unwahrste attackiert waren, und der Kindler-Prozess mir Gelegenheit gegeben hätte, meinerseits Stellung zu jenem Artikel zu nehmen. Wie die Dinge nun liegen, scheine ich machtlos zu sein. Wohl hätte ich das Blatt zwingen können, das Nachweislichste zu berichtigen, doch hätte meine Richtigstellung zweifellos einen erneuten Angriff nach sich gezogen, und so schwieg ich denn lieber.

Ihnen, wie immer, alles Freundliche
von Ihrer

2
17
20
L

Erika Mann

am, 9. Februar 1957

Aufbau
2121 Broadway
New York 23
N.Y.
U.S.A.

Lieber M.G., -

bitte verzeihen Sie diese späte Antwort, aber Ihr Brief hat mich - über Kilchberg und München - erst ganz kürzlich hier erreicht. Nun wissen Sie höchstwahrscheinlich längst bescheid in der fraglichen Angelegenheit, doch will ich Sie vorsichtshalber dennoch kurz ins Bild setzen:

Die Freunde von Kindler haben recht, und "Der Spiegel" hat den guten auf die unverantwortlichste Manier verleumdet. Kindler bereitete sofort eine Klage vor, aber das Schandblatt entschloss sich schnell genug zu einem hundertprozentigen Dementi. Meinerseits bedaure ich dies, weil auch Klaus und ich aufs gemeinste und unwahrste attackiert waren, und der Kindler-Prozess mir Gelegenheit gegeben hätte, meinerseits Stellung zu jenem Artikel zu nehmen. Wie die Dinge nun liegen, scheine ich machtlos zu sein. Wohl hätte ich das Blatt zwingen können, das Nachweislichste zu berichtigen, doch hätte meine Richtigstellung zweifellos einen erneuten Angriff nach sich gezogen, und so schwieg ich denn lieber.

Ihnen, wie immer, alles Freundliche
von Ihrer

